

evangelische Gemeinde  
St. Sixti Schneidingen

H. C. M. Sälzer.  
1774.



Entwurf  
der Vormittagspredigt  
in der  
Hauptkirche zur Lieb. Frauen.



Am sechsten Sontage nach Trinitatis,  
Matth. 5, 20 = 26.

- I. Vorbereitung aus Jerem. 23, 5. 6.
  - 1. Die Zeit, da diese Weissagung geschrieben worden, war eine höchstbetrübtte Zeit
    - a. wegen überhand genommener Ungerechtigkeit in allen Ständen;
    - b. wegen eingebrochener und noch ferner zu erwartenden Gerichte Gottes.
  - 2. Gott tröstet aber die Rechtschaffenen in seinem Volk mit der Verheissung
    - a. überhaupt, daß eine bessere Zeit gewiß kommen werde;
    - b. insbesondere mit einem vierfachen Grunde,
      - 1. Daß er dem David ein gerecht Gewächs erwecken;
      - 2. daß derselbe wohl regieren und Recht und Gerechtigkeit auf Erden anrichten;
      - 3. daß unter seinem Regiment Hülfe und Ruhe zu finden seyn werde;
      - 4. daß er werde erkant und verehret werden als der Herr, der unsere Gerechtigkeit ist.
- II. Vortrag: Christus der Herr, der Recht und Gerechtigkeit auf Erden anzurichten suchet, und zwar

1758. Lign. No. 37. 1. Was



1. Was das vor ein Recht und Gerechtigkeit sey, die er anrichten will;
2. Wie und wodurch er sie anzurichten suche.

### Erster Theil.

Darin das Recht und die Gerechtigkeit an sich selbst betrachtet wird, und zwar

1. überhaupt. Es ist nicht ein bloß menschliches, sondern göttliches Recht; nicht eine Pharisäische, sondern wahre, vor Gott geltende und ihm wohlgefällige Gerechtigkeit,
2. insbesondere
  - a. die Gerechtigkeit des Glaubens, deren
    - 1) Beschaffenheit und Benennung gezeigt, und sodenn
    - 2) mit einigen Sprüchen bewiesen und erläutert wird, aus Esa. 53, 11. Dan 9, 24. 2 Cor. 5, 19. 21. Röm. 3, 25. c. 9, 31. 32. c. 10, 3. Phil. 3, 9.
  - b. die Gerechtigkeit des Lebens, Ps. 15, 1. 2. 1 Joh. 2, 29. c. 3, 7. Diese
    - 1) offenbaret sich zwar äußerlich;
    - 2) ist aber doch hauptsächlich eine innerliche, und
      - a) bestehet in einer solchen Gesinnung, da ein gläubiger Mensch allen Willen Gottes liebet, und denselben gerne vollbringet,
      - b) ist mit der Gerechtigkeit des Glaubens genau verbunden,
      - c) hat ihre Kennzeichen und Früchte.
3. An dieser zwiefachen Gerechtigkeit fehlte es nun den Pharisäern zur Zeit Christi theils ganz und gar, theils nach den vornehmsten Stücken.

## Anderer Theil.

Darin gezeiget wird, wie und wodurch er dis Recht und diese Gerechtigkeit anzurichten suche. Er thut es

- I. vermöge seines ganzen Mittleramts,
  - a. dem Hohenpriesterlichen, da er eine ewige Gerechtigkeit und Gnade erworben;
  - b. dem Prophetischen, da er
    - 1) die wahre Gerechtigkeit selbst verkündiget hat, und noch durch Menschen verkündigen läffet;
    - 2) insbesondere auch auf die wahre Gerechtigkeit im Leben gedungen,
      - a) vor, in und nach unserm Text,
      - b) in allen seinen übrigen Lehren und Reden;
    - 3) zugleich auch den Weg zur Gerechtigkeit gewiesen hat, *z. E. Matth. 5, 6. c. 6, 33. c. 7, 7. 24.*
  - c. dem Königlichem, da er
    - 1) die wahre Gerechtigkeit giebet, wirket, fördert, schüzet und belohnet,
    - 2) die Ungerechtigkeit aber hasset, ihr abhilft, sie einschränket und bestrafet.
2. durch mancherley Mittel und Wege,
  - a. theils äusserliche, als da sind
    - 1) die ordentlichen Gnadenmittel,
    - 2) andere Neben- und Handlungsmittel, *z. E. Trübsal und Creuz, Ebr. 12, 11.*
    - 3) auch sogar blutige Kriege, *Esa. 63, 1-4.*
  - b. theils innerliche; wohin alle Gnadenwirkungen seines Geistes zu rechnen sind.

### III. Anwendung. Diese

I. lehret,

a. daß

- a. daß Christus seinen Zweck an den wenigsten erreiche, und selbst unter uns Christen viel Ungerechte erfunden werden;
- b. daß solches Christo nicht beygemessen werden könne;
- c. daß es die grössste Glückseligkeit seyn würde, wenn alle, oder wenigstens viele ihm Raum gäben.

2. ermahnet

a. alle überhaupt, nach der Gerechtigkeit Gottes zu trachten, Matth. 6, 33.

b. Unbußfertige, daß sie

- 1) ihren natürlichen Mangel an der wahren Gerechtigkeit gründlich erkennen, Röm. 3, 10;
- 2) sich zum Hunger und Durst, auch herzlichem Gebet um die wahre Gerechtigkeit erwecken lassen;
- 3) von aller vorfesslichen Ungerechtigkeit abzutreten anfangen, 2 Tim. 2, 19.

c. Bußfertige,

- 1) Christi verdienstliche Gerechtigkeit zu erkennen und zu ergreifen;
- 2) Gott zu bitten um die wahre Lebensgerechtigkeit.

d. Gläubige und Gerechte,

- 1) die Unvollkommenheit ihrer Lebensgerechtigkeit zu bedenken; Ps. 143, 2.
- 2) sich an Christi Gerechtigkeit fest zu halten,
- 3) aber auch der wahren Lebensgerechtigkeit je mehr bis ans Ende nachzujagen, 1 Tim. 6, 11.

Gesungen. Vor der Predigt:

No. 564. Hilf mir, mein Gott, hilf, daß ic.

- 482. Mein Jesu, dem die Seraphinen ic.

Nach der Predigt:

- 567. Jesus selbst, mein Licht, mein Leben ic.







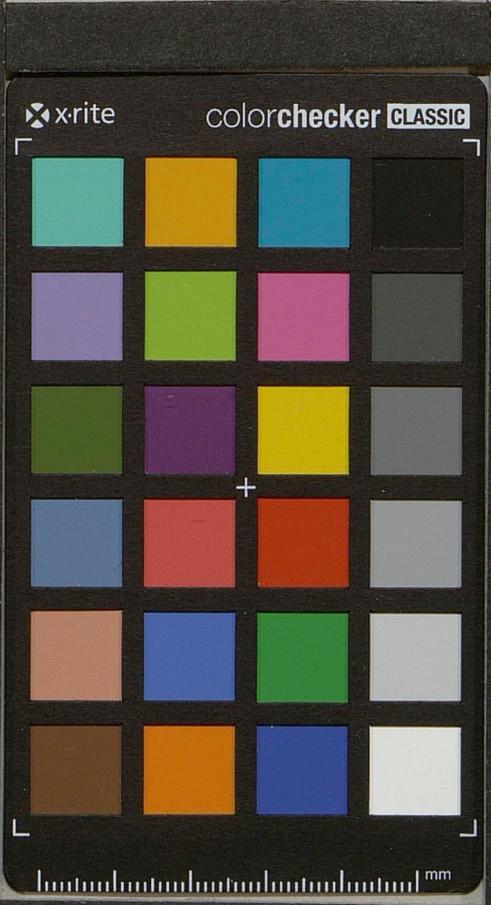
*Handwritten text on a small paper label, likely a library or collection mark.*



Entwurf  
der Vormittagspredigt  
in der  
Hauptkirche zur Lieb. Frauen.



I.



II.

75

